

StD Müller stellt das Konzept vor und geht auf die einzelnen Punkte aus dem Beschlussvorschlag ein.

RM Striegl vermisst die Randgebiete wie Roffhausen und Sillenstede in der Planung. Des Weiteren fragt er, ob auch die kirchlichen Träger bei der Intensivierung der Vorschulararbeit einbezogen werden, da es erstrebenswert ist, in den kirchlichen und kommunalen Einrichtungen nach dem gleichen Konzept vorzugehen. StD Müller erklärt, dass die kirchlichen Träger auch in der Vergangenheit bei der Planung und Umsetzung der Konzepte einbezogen wurden. Auch geht StD Müller auf die Sanierungsmaßnahmen ein, die in dem ev. Kindergarten Roffhausen durchgeführt wurden und in diesem Jahr sowie im nächsten Jahr mit 11.500 Euro bezuschusst werden.

BM Böhling erklärt, dass immer wieder Gespräche mit der Kirche geführt werden, seitdem es ein Betreuungskonzept gibt. Ferner weist er darauf hin, dass die Ausweitung der Öffnungszeiten nötig ist.

RM Ottens erkundigt sich, warum in den Kitas noch keine Verwaltungsstellen vorhanden sind, wie es auch in den Schulen üblich ist. Er stellt die Frage, wieso nur die Erstkräfte in den Kitas ErzieherInnen sind. Er möchte auch die Zweitkräfte, die derzeit meist sozialpädagogische AssistentenInnen bzw. KinderpflegerInnen sind, zu ErzieherInnen weiterbilden lassen und sieht das auch gute Werbung für die Stadt als Arbeitgeber. Außerdem bringt RM Ottens ein, er findet die Stelle der Fachberatung mit S 17 TVöD-SuE zu hoch dotiert. StD Müller erklärt, dass es sich um die tarifgerechte Eingruppierung handelt. Des Weiteren erklärt sie, dass eine Fachberatung benötigt wird, da die Verwaltung neue Konzepte nicht ausreichend aus der pädagogischen Sicht beurteilen kann. Momentan besucht die Fachberaterin des Landkreises Friesland die Einrichtungen ca. einmal im Jahr, dies ist aus Sicht der Verwaltung zu wenig. Hinsichtlich der Weiterbildungsmaßnahmen weist StD Müller darauf hin, dass es neue Angebote des Job-Centers gibt, die zurzeit von der Verwaltung geprüft werden.

RM Ottens wünscht, dass die Qualifizierung der Zweitkräfte sowie die dadurch entstehenden Kosten mit in den Beschluss aufgenommen werden.

RM Sudholz vermisst im Konzept die I-Gruppen, denn diese sind mit mehr Aufwand verbunden als die Regelgruppen. Des Weiteren fragt sie, ob es bezüglich der Beratungsangebote bereits eine Abstimmung mit dem Landkreis gegeben hat. StD Müller erklärt, dass es eine Abstimmung mit dem Landkreis geben wird, wenn es einen Beschluss gibt.

RM Heiden fragt nach, wie eine hauswirtschaftliche Kraft eingesetzt werden soll. StD Müller erklärt, dass angedacht ist, die Stelle einer Raumpflegerkraft und die einer hauswirtschaftlichen Kraft zusammenzufassen, um eine Vollzeitstelle zu schaffen. Mittags werden die hauswirtschaftlichen Arbeiten ohnehin schon von den Raumpflegerinnen übernommen, deshalb bietet sich die Lösung an, außerdem ist es voraussichtlich einfacher, Personal für eine Vollzeitstelle zu finden.

Frau Gudehus merkt an, dass sie bereits als Fachberaterin tätig war und hält den Einsatz einer eigenen Fachberatung für sinnvoll. Sie berichtet über das Angebot des

Familien-Kinderservicebüros sowie die Eltern und Erzieher Angebote die der Pferdestall anbietet.

RM Ottens möchte über das Konzept am 23.05.2019 in der nächsten Sitzung des Ausschusses entscheiden. BM Böhling erwidert, dass dies die Umsetzung zum kommenden Kindergartenjahr verzögert.

RM Striegel möchte vor einer Entscheidung eine Meinung der kirchlichen Träger einholen. BM Böhling erklärt, dass er erst mit den Kirchen über die Umsetzung des Konzeptes sprechen möchte, wenn es tatsächlich beschlossen ist.

RM Eggerichs spricht sich für eine Umsetzung des neuen Betreuungskonzeptes zum kommenden Kita-Jahr aus. Nach einem Jahr wünscht er einen Sachstandbericht im Ausschuss.

RM Ottens stellt den Antrag, die Entscheidung über das Konzept zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung 2019 auf eine Sondersitzung, welche noch vor der Ratssitzung im April stattfindet, zu vertagen.

Dem Antrag wird mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen zugestimmt.